

**I.G.FARBEN-
INDUSTRIE
AKTIEN-
GESELLSCHAFT
FRANKFURT (MAIN)**



1 9 3 3

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Frankfurt (Main)

Bericht
des Vorstandes und des Aufsichtsrates
über das
Geschäftsjahr 1933.

9. ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 28. April 1934, vormittags 11 Uhr,

in unserem Verwaltungsgebäude Frankfurt (Main)
Grüneburgplatz.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für 1933 und Beschlüßfassung über den Jahresabschluß.
2. Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1934.
6. Herabsetzung des Grundkapitals um RM 190 000 000 durch Einziehung von eigenen und Vorratsaktien und zwar von
RM 130 000 000 Stammaktien
und RM 60 000 000 Vorzugsaktien Serie A
gemäß den Vorschriften über die Kapitalherabsetzung in erleichterter Form.
7. Bedingte Erhöhung des Grundkapitals um RM 176 868 600.— Bezugsstammaktien gemäß der Achten Verordnung zur Durchführung der Vorschriften über die Kapitalherabsetzung in erleichterter Form vom 14. März 1934. Beschlüßfassung über die weitere Ausstattung der Bezugsaktien, den Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und über den näheren Inhalt der Umtauschrechte für die Bezugsaktien. Die neuen Bezugsaktien sind für die Durchführung der Interessengemeinschaftsverträge mit
der A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft in Halle (Saale),
der Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., in Hamburg und
der Gustav Genschow & Co. Aktiengesellschaft in Berlin,
sowie für die Erfüllung der Umtauschbedingungen der im Jahre 1928 ausgegebenen Teilschuldverschreibungen bestimmt.
8. Änderung des Gesellschaftsvertrages entsprechend den Beschlüssen zu 6 und 7 und Ermächtigung des Aufsichtsrates, die zur Durchführung dieser Änderung erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Aufsichtsrat.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. CARL DUISBERG, Leverkusen, Vorsitzender,
Dr. CARL von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad, stellvertretender Vorsitzender,
Dr. WILHELM FERDINAND KALLE, Frankfurt (Main),
Dr. KARL KREKELER, Köln-Mülheim,
Dr. RUDOLF MANN, Leverkusen,
Geheimer Kommerzienrat Dr. LUDWIG SCHUON, München,
Staatssekretär a. D. Dr. ERNST von SIMSON, Berlin-Dahlem,
Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad.

Verwaltungsrat

Dr. WALTHER vom RATH, Cronberg (Taunus),
stellvertretender Vorsitzender,

Dr. AXEL AUBERT, Oslo,

Dr. RICHARD BAYER, Leverkusen,

WALDEMAR von BÖTTINGER, Landwirt,
Schloß Arensdorf i. d. Neumark,

Dr. WALTER von BRÜNING, Polizeipräsident a. D.,
Semper a. Rügen,

Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, Kirchheimbolanden,

Geheimer Kommerzienrat Dr. LEO GANS,
Frankfurt (Main),

Geheimer Regierungsrat Dr. ADOLF HAEUSER,
Frankfurt (Main),

Dr. JAKOB HASSLACHER, Duisburg-Ruhrort,

Kommerzienrat ADOLF KACHELEN, Stuttgart,

Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Dr. WILHELM von
MEISTER, Regierungspräsident a. D., Genf,

OTTO von MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Berlin,

Dr. ALFRED MERTON, Frankfurt (Main),

WILHELM PELTZER, Fabrikant, Krefeld,

JULIUS SCHARFF, Bad Liebenzell,

Graf RUTGER JAN EUGEN SCHIMMELPENNINCK,
Den Haag (Holland),

Dr. OSCAR SCHLITTER, Berlin,

Staatsminister Dr. FRIEDRICH SCHMIDT-OTT,
Exzellenz, Berlin-Steglitz,

LEOPOLD Freiherr von SCHRENCK-NOTZING, Berlin.

Vorstand.

Zentral-Ausschuß :

Geheimer Kommerzienrat Professor Dr. CARL BOSCH, Heidelberg, Vorsitzender,
Dr. FRITZ GAJEWSKI, Leipzig,
Kommerzienrat Dr. WILHELM GAUS, Heidelberg-Schlierbach,
Professor Dr. HEINRICH HÖRLEIN, Wuppertal-Elberfeld,
Dr. KARL KRAUCH, Heidelberg-Schlierbach,
Dr. FRITZ TER MEER, Frankfurt (Main),
Geheimer Kommerzienrat Dr. HERMANN SCHMITZ, Ludwigshafen a. Rh./Heidelberg,
Dr. GEORG von SCHNITZLER, Frankfurt (Main),
Professor ERWIN SELCK, Luisenhof-Hohemark b. Oberursel (Taunus).

Vorstandsmitglieder :

Ministerialrat a. D. Dr. BERNHARD BUHL,
Frankfurt (Main),
Dr. AUGUST v. KNIERIEM, Mannheim,
Dr. HANS KÜHNE, Leverkusen-Wiesdorf,
Dr. HEINRICH OSTER, Berlin-Charlottenburg,
Dr. GUSTAV PISTOR, Leipzig,
Kommerzienrat HERMANN WAIBEL, Wiesbaden,
EDUARD WEBER-ANDREAE, Frankfurt (Main),
FRIEDRICH RICHARD WESKOTT, 17
Bad Soden (Taunus).

Stellvertretende Vorstandsmitglieder :

Dr. MAX BRÜGGEMANN, Leverkusen,
Dr. ERICH DEHNEL, Neurössen b. Merseburg,
Konsul PAUL HAEFLIGER, Frankfurt (Main),

Kommerzienrat Dr. LUDWIG HERMANN,
Frankfurt (Main),
Dr. CONSTANTIN JACOBI, Frankfurt (Main),
Professor Dr. CARL LUDWIG LAUTENSCHLAGER,
Frankfurt (Main),
Konsul WILHELM RUDOLF MANN, Leverkusen,
FRIEDRICH WILHELM MÜHLEN, Frankfurt (Main),
Kommerzialrat WILHELM OTTO,
Berlin-Zehlendorf-West,
Dr. OTTO SCHARF, Halle a. S.,
Dr. CHRISTIAN SCHNEIDER, Neurössen b. Merseburg,
Dr. OTTO SEIDEL, Ludwigshafen a. Rh.,
Dr. OTTO STANGE, Leverkusen,
Dr. HANS WALTHER, Frankfurt (Main),
LEOPOLD WIEGAND, Bad Homburg v. d. H.,
HANS EDUARD WOLFF, Frankfurt (Main).

16
13
33

Seit unserer letzten Generalversammlung wurde uns ein Mitglied des Aufsichtsrates durch den Tod entrissen.

Am 9. April 1934 verschied unerwartet

Herr Geheimer Hofrat
Dr. phil. Dr. ing e. h. Gustav Aufschläger.

Der Entschlafene war seit dem Jahre 1882 in der uns befreundeten Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., Hamburg, tätig, deren Führung er im Jahre 1889 übernahm. Mit der Geschichte dieses Unternehmens wird sein Name immer verbunden bleiben. Nach dem engeren Zusammenschluß der Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co. mit der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft im Jahre 1926 trat er in den Aufsichtsrat unseres Unternehmens ein.

Mit Herrn Geheimrat Aufschläger ist eine Persönlichkeit von seltener Vornehmheit und Güte von uns gegangen. Seine reichen Erfahrungen stellte er stets hilfsbereit in den Dienst unserer Sache, sodaß er uns sowohl als Berater wie als Freund sehr fehlen wird.

Wir trauern um diesen edlen Menschen und werden stets ehrend seiner gedenken.

Bericht des Vorstandes.

Durch die Neugestaltung des politischen und sozialen Lebens hat der Nationalsozialismus auf der Grundlage neuen Vertrauens die Kräfte geweckt, deren voller Einsatz im Verein mit den konjunkturpolitischen Maßnahmen der Regierung eine entscheidende Wendung der deutschen Wirtschaftslage herbeigeführt hat.

Die auf allen Gebieten festzustellende Besserung hat sich auf den Inlandsabsatz unseres Unternehmens vorteilhaft ausgewirkt. Dagegen hatten wir bei der Ausfuhr mit neuen Schwierigkeiten zu kämpfen. Zu den bereits früher bestehenden Ausfuhrhemmungen kam als wichtigstes Ereignis des Jahres die Abwertung der amerikanischen Währung, die einen starken Preisdruck vor allem auf den überseeischen Märkten hervorrief.

Zur Überwindung der handels- und devisenpolitischen Beschränkungen, durch die besonders seitens der nordost- und südosteuropäischen Länder der Import deutscher Erzeugnisse erschwert wurde, führten wir in beträchtlich größerem Umfange als im Vorjahr direkte und indirekte Warenaustauschgeschäfte durch. Dabei konnten wir erreichen, daß der Transport der Kompensationsgüter aus diesen Ländern in erheblichem Umfange der deutschen Schifffahrt zugeführt wurde. Durch Teilnahme der Reichsbank an Warenaustauschgeschäften, die nach besonderen Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums vorgenommen wurden, ermöglichten wir die Auftauung und Rückzahlung eingefrorener Guthaben anderer deutscher Unternehmen im südöstlichen Europa.

Eine wichtige Hilfe für unser Exportgeschäft bildeten die Maßnahmen der zuständigen Regierungsstellen und der Reichsbank, die der Aufrechterhaltung und Förderung der Ausfuhr ihre besondere Sorge widmen. Neue Möglichkeiten des Güteraustausches mit wichtigen Abnehmerländern konnten erschlossen werden. An ihrem Ausbau wird noch weiter gearbeitet. Wir hoffen, daß auf diesem Wege wenigstens teilweise Ersatz für Verluste geschaffen werden kann, die der deutschen Ausfuhr durch die Konkurrenz der Länder mit abgewerteter Währung immer stärker entstanden sind.

Auf dem Binnenmarkt haben wir die Maßnahmen der Regierung durch eigene Arbeitsbeschaffung unterstützt. Neue Arbeitsmöglichkeiten wurden im Bergbau und in der Hydrierung, ferner durch Modernisierung älterer Anlagen, durch Vornahme von Ersatzbeschaffungen und Reparaturen und durch verstärkte Tätigkeit auf dem Gebiete der Arbeitersiedlung geschaffen. Für das laufende Jahr haben wir für diese Zwecke noch wesentlich größere Beträge bereitgestellt. Unter Berücksichtigung der durch unsere Neuinvestitionen in eigenen Werkstätten und in fremden Lieferindustrien bewirkten Beschäftigungsmöglichkeiten ergibt sich als Gesamtergebnis des Arbeitsbeschaffungsprogramms eine Entlastung des Arbeitsmarktes in den Jahren 1933 und 1934 um rund 50 000 Arbeitskräfte.

Ueber die einzelnen Arbeitsgebiete unserer Gesellschaft ist folgendes mitzuteilen:

Im **Farbengeschäft** hat die Aufwärtsentwicklung der Umsätze im Inland und in einzelnen europäischen Industrieländern das ganze Jahr angehalten, obwohl sich der internationale Wettbewerb infolge der Schwierigkeiten im zwischenstaatlichen Warenaustausch weiter verschärft hat. Unter diesen erschwerten Verhältnissen bewährte sich die Zusammenarbeit mit den hauptsächlichsten europäischen Erzeugergruppen aufs neue. Die mit außer-europäischen Erzeugern bisher bestehenden Verbindungen wurden aufrecht erhalten und teilweise ausgebaut. Insbesondere sind die im ostasiatischen Geschäft bestehenden Abkommen für eine Reihe weiterer Jahre verlängert worden.

Die systematisch durchgeführte Arbeit an unserem Farbstoffsortiment brachte im vergangenen Jahr beachtenswerte Fortschritte. Aus der großen Zahl neuer, meist durch Patente geschützter Farbstoffe und Textilhilfsmittel sind besonders die in den Klassen der Alizarinedel-, Sirius- und Naphtol-AS-Farbstoffe auf den Markt gebrachten Produkte zu nennen, die infolge ihrer hervorragenden Echtheit und wegen ihres Farbtons wertvoll sind.

Die Besserung der Wirtschaftslage in Deutschland wirkte sich erwartungsgemäß auch für Produkte der **Chemikaliensparte** aus. Die Monatsumsätze sind stetig gestiegen. Der Jahresabsatz ist höher als der des Vorjahres. Das Auslandsgeschäft konnte an dieser Besserung nicht im gleichen Maße teilnehmen. Zu den bekannten Schwierigkeiten für den Export im allgemeinen sind für den Chemikalienabsatz im besonderen die Ausdehnungsbestrebungen gewisser ausländischer Industrien als neues erschwerendes Moment fühlbar geworden.

Das deutsche Geschäft der Abteilung **Pharmazentika und Pflanzenschutz** »Bayer« zeigte eine durchgreifende Belebung. Das Geschäftsergebnis im Ausland war durch den Währungsverfall in wichtigen Absatzländern stark beeinträchtigt. Da ein Nachlassen dieser Behinderung und anderer handelspolitischer Hemmungen noch nicht abzusehen ist, muß für die Zukunft mit weiteren Schwierigkeiten gerechnet werden.

Das Sortiment unserer Spezialpräparate erweiterte sich um eine Anzahl neuer Produkte. — Ein neues, den Kreislauf und gleichzeitig das Atemzentrum rasch und intensiv beeinflussendes Mittel für bedrohliche Fälle von Kreislaufschwäche und Atmungsstörungen

stellt Icoral dar. Im Corbasil wurde ein Präparat gefunden, das die gleiche gefäßkontrahierende Wirkung wie Adrenalin, nicht aber dessen in gewissen Fällen auftretende Nebenwirkungen besitzt. Eine Ergänzung unserer Kräftigungs- und Anregungsmittel bei Erschöpfungszuständen stellt das Haemoglobin-Eisen-Leber-Präparat Bioferrin und das Jod-Arsen-Präparat Rivoren dar.

Auf zahnärztlichem Gebiet wurde unser Sortiment sowohl in therapeutischer als auch technischer Hinsicht durch einige weitere Produkte ergänzt. Die Novocain-Corbasil-Zubereitungen wurden hier mit besonderem Interesse aufgenommen. Der Absatz im Spezialitäten-Geschäft konnte auf bisheriger Höhe gehalten werden. Das Ergebnis in pharmazeutischen Chemikalien war zufriedenstellend.

Serum- und Veterinärprodukte verzeichneten Fortschritte. Der Umsatz in Pflanzenschutzmitteln zeigte ein günstiges Bild.

Das Riechstoffgeschäft hat sich in Deutschland bei nachgebenden Preisen mengenmäßig gut entwickelt. Im europäischen Ausland konnte der Umsatz trotz aller Schwierigkeiten gehalten werden. Dagegen war das Überseegeschäft rückläufig.

In der Abteilung „Agfa“ waren auf dem photographischen Gebiet Amateurfilme, Photopapiere und Apparate recht befriedigend. Im Absatz von Kinefilm machten sich die ruhige Lage der Filmindustrie und die scharfe französische Einfuhrkontingentierung nachteilig bemerkbar. Die Preise im Ausland, besonders in Übersee, haben unter der Einwirkung der Konkurrenzländer mit abgewerteter Währung stark gelitten.

Der Absatz in Kunstseide hat sich mengenmäßig günstig entwickelt. Die Preise litten nach wie vor unter dem starken Wettbewerb und unter dem Preisverfall anderer Textilrohstoffe. Wir sind jedoch mit Erfolg bemüht gewesen, durch Fortschritte in der Produktion einen Ausgleich zu finden. In Viskose-Seide ist in Deutschland und im Ausland der Umsatz mengenmäßig gestiegen.

Die Entwicklung der Vistra-Faser nahm in Deutschland einen guten Verlauf. Das Europageschäft wurde im Gegensatz zu den Umsätzen nach Übersee erfreulich ausgebaut. In Acetat-Kunstseide verzeichneten wir befriedigende Fortschritte.

Der Verkauf von Düngestickstoff hat im Berichtsjahr etwas zugenommen, allerdings nicht im Ausmaß der im Jahre 1932 gegenüber 1931 erzielten mengenmäßigen Steigerung. Der Zuwachs entfällt lediglich auf das Inland, und zwar in erster Linie auf die kalkhaltigen Sorten.

Der Auslandsabsatz erreichte nicht ganz die Höhe des Vorjahres, insbesondere trat im schwefelsauren Ammoniak im zweiten Halbjahr eine rückläufige Bewegung ein. Die Salpetersorten konnten aber unter gewissen Preisopfern in Konkurrenz zum Chilesalpeter gehalten werden.

Die im Sommer 1932 geschlossenen Abkommen mit den europäischen Erzeugern von synthetischem Stickstoff wurden im Juli 1933 um ein Jahr verlängert. Durch die Verständigung wurde eine weitere Beruhigung der Exportmärkte erzielt. Die hierdurch bewirkte Besserung der Exporterlöse für schwefelsaures Ammoniak wurde jedoch infolge der fortschreitenden Entwertung des Dollars und Pfundes zum Teil wieder aufgehoben.

Entsprechend der Tendenz im zweiten Halbjahr 1933 nahm der Export im neuen Jahr bisher den erwarteten Verlauf. Auf dem Inlandsmarkt war während der ersten beiden Monate in Auswirkung der von der Regierung getroffenen agrarpolitischen Maßnahmen eine verstärkte Belebung zu verzeichnen.

Die Umsätze in technischem Stickstoff haben gegenüber dem Vorjahr in der Menge etwas zugenommen.

Auf dem Hydrier-Gebiet wurden weitere technische Fortschritte erzielt, besonders bei der unmittelbaren katalytischen Hydrierung von Braunkohle. Die Versuche zur Hydrierung von Steinkohle, sowie die Arbeiten an der Gewinnung und Verbesserung von Schmierölen wurden erfolversprechend fortgeführt.

Unsere mehr als 10 Jahre zurückreichenden Bestrebungen, Deutschland in der Versorgung mit Mineralölen vom Ausland unabhängiger zu machen, gewinnen für die deutsche Zahlungsbilanz heute wachsende Bedeutung.

Die Benzinproduktion in Leuna ist gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Als Ausgangsmaterial diente in steigendem Maße unsere mitteldeutsche Braunkohle. Gegen Ende des Jahres haben wir beschlossen, die Hydrierungsanlage in Leuna zu erweitern, wobei als Rohstoff in der Hauptsache Braunkohle dienen soll. Mit dem Ausbau wurde sogleich begonnen.

Die Stellung des Leuna-Benzins auf dem deutschen Markt hat sich im vergangenen Jahr zunehmend gefestigt, was im steigenden Zapfstellen-Absatz der uns befreundeten Deutschen Gasolin-Aktiengesellschaft zum Ausdruck gekommen ist.

Die Förderung unserer Braunkohlen- und Steinkohlengruben sowie der Gruben der A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle (Saale), während der letzten drei Jahre betrug :

	1931	1932	1933
I. Braunkohle.			
Geiseltal-Gruben	1 925 346 t	2 176 500 t	3 200 082 t
Bitterfelder Gruben	3 290 693 t	2 794 541 t	3 009 369 t
Riebeck'sche Gruben einschl. „Concordia“	7 918 282 t	6 977 516 t	7 629 541 t
Rheinische Gruben (Wachtberg) . . .	2 722 384 t	2 583 003 t	2 572 106 t
Verschiedene Gruben	116 329 t	123 086 t	88 238 t
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	15 973 034 t	14 654 646 t	16 499 336 t
II. Steinkohle und Koks.			
Zeche Auguste Victoria			
Steinkohlenförderung insgesamt . . .	861 877 t	844 073 t	1 056 126 t
Kokserzeugung	338 834 t	323 230 t	367 199 t

In den vertraglichen Beziehungen zu den mit uns durch **Interessengemeinschaftsverträge** verbundenen Unternehmungen sind Änderungen nicht eingetreten. Über diese Unternehmungen selbst ist folgendes zu berichten:

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle (Saale).

Die Gesellschaft hatte in fast allen ihren Erzeugnissen höhere Umsätze als im Vorjahre. Förderung und Produktion sind dementsprechend gestiegen.

Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., Hamburg/Troisdorf.

Der Inlandsabsatz in Sprengstoffen, Sprengkapseln und Zündrequisiten hat sich dank der stärkeren Beschäftigung des Bergbaues und der Steinbruchindustrie in ruhiger Entwicklung stetig gebessert. Das Auslandsgeschäft entsprach mengenmäßig ungefähr dem des Vorjahres.

In Jagd- und Sportmunition wurden die Umsätze im In- und Ausland gut gehalten.

Der Celluloidverkauf blieb auf der Höhe des Vorjahres. Die Preise sind nach wie vor unbefriedigend, vor allem im Export.

Die in die Entwicklung der Kunststoffe gesetzten Hoffnungen haben sich erfüllt. Der Umsatz erfuhr eine starke Steigerung. Die Produkte haben auf dem Markt guten Anklang gefunden.

Die **Belegschaft** unserer Gesellschaft ohne die Grubenbetriebe, jedoch einschließlich derjenigen der

Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg,
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich und
Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b/Köln,

betrug am 31. Dezember 1933 59 592 Arbeiter und
17 156 Angestellte

insgesamt 76 748 Köpfe

gegenüber 66 508 Arbeitern und Angestellten am 31. Dezember 1932.

Unter Einschluß der Gruben und der anderen von uns kontrollierten Werke waren in unseren Unternehmungen am 31. Dezember 1933 insgesamt 112 571 (am 31. Dezember 1932 = 97 405) Arbeiter und Angestellte beschäftigt.

Die aus diesen Zahlen hervorgehende Vermehrung der Belegschaft im Jahre 1933 hat sich in den ersten Monaten des Jahres 1934 kräftig fortgesetzt, sodaß die Gesamtbelegschaft unserer Gesellschaft (ohne Grubenbetriebe und ohne die von uns kontrollierten Firmen) einschließlich der obengenannten Werke: Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Kalle & Co. Aktiengesellschaft und Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger am 1. März 1934

63 936 Arbeiter und
17 761 Angestellte

insgesamt 81 697 Köpfe betrug.

Gemessen an dem Tiefstand der Belegschaft dieser Werke am 1. Oktober 1932 hat hiermit eine Vermehrung um insgesamt 16 495 Arbeiter = 35% der damaligen Arbeiterzahl und 1 626 Angestellte = 10% der damaligen Angestelltenzahl stattgefunden.

Die Belegschaft unserer Gruben hat sich am 1. März 1934 gegenüber dem Tiefstand um
3 639 Arbeiter = 35% und
83 Angestellte = 8%
auf insgesamt 14 026 Arbeiter und 1 121 Angestellte vermehrt.

Wir hoffen, im weiteren Verlauf des Jahres 1934 noch viele arbeitslose Volksgenossen zu produktiver Arbeit zurückführen zu können.

Schon über zwei Jahre arbeiten wir in den Werken und Büros unserer Gesellschaft verkürzt, um Entlassungen von Arbeitern und Angestellten zu vermeiden. Hieran hat sich im Berichtsjahr nichts geändert. Ueber 90% der Belegschaft arbeiten heute 40–42 Stunden in der Fünf-Tage-Woche.

Für eine Reihe von Erzeugnissen gehören wir **Syndikaten** an, u. a. :

- Stickstoff-Syndikat G. m. b.H.
- Viscosekunstseide-Syndikat
(Kunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.)
- Kupferkunstseide-Syndikat
(Kupferkunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.)
- Syndikat deutscher Aetznatronfabriken G. m. b. H.
- Elektrochemische Produkte G. m. b. H.
- Sulfatvereinigung G. m. b. H.
- Schwefelnatrium G. m. b. H.
- Schwefelkohlenstoff-Verkaufsgesellschaft m. b. H.
- Essigsäure Gesellschaft m. b. H.
- Lithopone Kontor G. m. b. H.
- Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H.
- Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.
- Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.

Außerdem sind wir für andere Erzeugnisse an meist kurzfristig laufenden preis- und absatzregelnden Verständigungen beteiligt.

Zu der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geben wir nachstehende Erläuterungen:

Im Bestande unserer Forderungen wegen der nichtbegebenen **Vorrats-Stammaktien** und **Vorzugsaktien Serie A** sowie der rückständigen Einlagen auf **Vorzugsaktien Serie B** sind keine Veränderungen eingetreten.

Die Anlagen sind bewertet mit RM 401 806 817.—
und stehen damit gegenüber dem Vorjahr um RM 30 256 881.— niedriger zu Buch.

Der Buchwert der **Beteiligungen** beträgt RM 289 524 699.56
 und liegt um RM 1 748 733.55 unter der Vorjahrssumme. Veränderungen
 sind eingetreten durch Zu- und Abgänge von Anteilen an Gesellschaften,
 welche zu unserer Verkaufsorganisation gehören, durch Liquidation
 einiger Gesellschaften, deren Betrieb seit Jahren stillliegt, und durch Ab-
 schreibungen, welche wir zur Anpassung an den Kursstand vom Jahres-
 ende für Devisen und Effekten vorgenommen haben.

Unter anderem waren wir am 31. Dezember 1933 an nachstehenden Gesellschaften wie
 folgt beteiligt:

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM	Arbeitsgebiet
Aceta G. m. b. H., Berlin	2 000 000	2 000 000	Kunstseide (Werk an uns verpachtet)
Aktiengesellschaft für Chemische In- dustrie, Gelsenkirchen-Schalke	1 036 000	3 500 000	Lithopone
Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b/Köln	7 928 000	8 000 000	Carbid, Essigsäure, Ferrosilicium, Kalkstickstoff
Aktiengesellschaft zur gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen, Frankfurt (Main)-Höchst	3 500 000	3 500 000	Wohnsiedlung
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg	101 250 000	135 000 000	Stickstoff, Methanol und Benzin
Behringwerke A. G., Marburg (Lahn)	1 736 400	1 800 000	Sera (Werk an uns verpachtet)
Carbonit Aktiengesellschaft, Köln a. Rh.	1 019 000	1 500 000	Betrieb liegt still
Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main)	50 980 000	60 880 000	Farben (Werk an uns verpachtet)
Chemische Werke Lothringen G. m. b. H., Bochum-Gerthe	5 900 000	6 000 000	Betrieb liegt still
Consolidirtes Braunkohlen - Bergwerk „Caroline“ bei Offleben, Actien-Ge- sellschaft zu Magdeburg, Halle (Saale)	2 216 400	2 407 800	Braunkohle
Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg	5 716 000	8 000 000	Nitrocellulose, Celluloid
Deutsche Grube bei Bitterfeld Aktien- gesellschaft, Halle (Saale)	2 500 000	2 500 000	Braunkohle
Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff- Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe	1 096 200	1 200 000	Gerbstoffextrakt
Duisburger Kupferhütte, Duisburg	5 431 000	6 000 000	Agglomerat, Roheisen, Kupfer, Zinkoxyd, Glaubersalz, Sulfat
Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt (Main)	1 082 200	1 200 000	Chemikalien (Werk an uns verpachtet)

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM	Arbeitsgebiet
Ford Motor Company A. G., Köln . . .	2 250 000	15 000 000	Automobile, Traktoren
Gewerkschaft Auguste Victoria, Hüls (Kreis Recklinghausen)	16 880 500	18 550 000	Steinkohle, Koks und Nebenprodukte
Gewerkschaft Elise II, Halle (Saale) . .	5 000 000	5 000 000	Braunkohle
Grube Auguste bei Bitterfeld Aktiengesellschaft, Halle (Saale)	2 400 000	2 400 000	Braunkohle
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich	5 959 000	6 000 000	Cellophan, Ozalid u. a.
Rheinische Stahlwerke, Essen	67 430 500	150 000 000	Steinkohle, Koks und Nebenprodukte
Titangesellschaft m. b. H., Leverkusen .	1 500 000	3 000 000	Titanweiß
Wachtberg-Gruppe, Braunkohlenwerke, Frechen bei Köln	1 003 500	1 070 000	Braunkohlenbriketts
Dr. Alexander Wacker G. m. b. H., München	3 750 000	7 500 000	Aetznatron, Carbid, Essigsäure und Derivate, Ferrosilicium, Trichloräthylen
Wolff & Co. K. G. a. A., Walsrode . . .	1 875 000	2 500 000	Transparit, Schießpulver, Jagdpatronen
Zuckerfabrik Körbisdorf Aktiengesellschaft, Halle (Saale)	2 491 800	2 700 000	Braunkohle Landwirtschaft
Aziende Colori Nazionali Affini "Acna", Mailand	in Lire 14 700 000	in Lire 30 000 000	Farben und Chemikalien
Società Chimica Lombarda A. E. Bianchi & Co., Rho.	10 327 536	20 250 000	Farben

Wie im letzten Geschäftsbericht erwähnt, sind wir darüber hinaus bei einer großen Zahl anderer Gesellschaften beteiligt, die sich zumeist mit dem Verkauf unserer Produkte befassen; wesentliche Veränderungen sind hierin nicht zu verzeichnen.

Hinsichtlich unserer Zusammenarbeit mit den obenerwähnten Gesellschaften haben sich Abweichungen von den Ausführungen des vorjährigen Berichtes nicht ergeben.

Die **Vorräte** sind mit insgesamt RM 150 497 710.84
entsprechend unserer bisherigen Übung vorsichtig bewertet und gegenüber dem Vorjahr um den Betrag von RM 27 823 932.— zurückgegangen.

Der Bestand an **Wertpapieren** ist gemäß § 261 Ziff. 2 HGB bewertet und in die Bilanz eingestellt mit RM 24 705 015.80
Der Zugang betrifft im wesentlichen Steuergutscheine.

Der Besitz an **eigenen Stammaktien** im Nennwert von
 RM 9 347 800.— steht unverändert zu Buch mit RM 8 739 014.95

Die **Forderungen**, welche in die Bilanz aufgenommen sind mit RM 376 042 942.63
 zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Ermäßigung von RM 26 970 029.36.
 Hierin sind Forderungen an Mitglieder des Vorstandes unserer Gesellschaft und andere Personen der im § 261a A IV 10 HGB genannten Art nicht enthalten.

Die **flüssigen Mittel** betragen:

Wechsel- und Scheck-Bestände	RM 7 869 674.82
Schatzanweisungen	RM 20 315 000.—
Kassen-Bestände einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben	RM 2 427 175.54
Sonstige Bankguthaben	RM 152 000 860.29

Im Bestand unseres **Aktienkapitals, der Reservefonds und Rückstellungen** sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen eingetreten.

Von unseren **Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928** haben wir zu dem aus dem Vorjahr vorgetragenen Bestand von RM 418 200.—
 neu hinzuerworben RM 72 291 200.—
 wofür wir einen Betrag von RM 72 661 554.— aufzuwenden hatten, was einem Durchschnittskurs von 100,5% entspricht.

Den gesamten Bestand von RM 72 709 400.—
 haben wir auf den Nennwert abgeschrieben und die Rückstellung für das bei der Rückzahlung fällige Aufgeld entsprechend verringert auf RM 17 729 060.—

Die noch im Umlauf befindlichen Stücke hatten am 31. Dezember 1933 einen Nennwert von RM 177 290 600.—

Von unseren **gekündigten Obligationsanleihen** steht noch ein Restbetrag aus von RM 259 825.16

Die gebundenen **Wohlfahrtsfonds** in Höhe von RM 62 000 000.—
 sind in ihrem Bestand unverändert geblieben.

Die Summe unserer **übrigen Verbindlichkeiten** beläuft sich auf RM 146 174 767.28

Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, sind in die Bilanz eingestellt

als Aktiva in Höhe von	RM 6 720 660.19
als Passiva in Höhe von	RM 41 823 973.03

Fremdwährungen sind in der Bilanz auf der Aktivseite wie auf der Passivseite zu den Mittelkursen der Berliner Börse am Bilanzstichtag bewertet.

Unsere Haftungsverbindlichkeiten betragen aus der Begebung von		
Wechseln und Schecks	RM 20 758 677.39	
aus Bürgschaften	<u>RM 39 544 709.84</u>	RM 60 303 387.23
aus der Garantie der 5½% Anleihe der American I. G. Chemical Corporation, New York		\$ 30 000 000.—

Ferner bestehen die bekannten Dividenden-Garantien aus den Verträgen mit :

Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A. G.
(I. G. Chemie), Basel,

A. Riebeck'sche Montanwerke A. G., Halle (Saale),

Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co.,
Hamburg/Troisdorf,

Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen	RM 4 416 261.36	<i>aus Kopf 733826.—</i>
und die der Mitglieder des Aufsichtsrates	RM 679 993.20	<i>aus Kopf 25185.—</i>
für das Geschäftsjahr 1933.		

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt nach außerordentlichen Zuwendungen an die Pensions-Kasse und nach Verrechnung der Jahresprämie an die Arbeiter und Angestellten sowie der

Abschreibungen auf Anlagen von	RM 57 153 561.—	
anderen Abschreibungen von	RM 6 959 771.—	
Zinsen auf Teilschuldverschreibungen von	RM 10 637 436.—	
Besitzsteuern einschl. Körperschaftsteuer und Gewerbebeertragsteuern von .	RM 38 399 629.—	
mit einem Reingewinn für das Jahr 1933 von	RM 49 143 347.—	
sodaß einschließlich des Gewinnvortrages von	<u>RM 1 215 509.15</u>	
zur Gewinnverteilung zur Verfügung stehen	RM 50 358 856.15	

Frankfurt (Main), im April 1934.

Der Vorstand.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Jahresabschluß unserer Gesellschaft ist unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Geschäftsberichtes durch den von der letzten Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Dr. Wilhelm Voss, Berlin, geprüft worden. Der schriftliche Bericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Die Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, und der Aufsichtsrat hat seinerseits zu dem Bericht nichts zu bemerken.

Die aus dem Aufsichtsrat bestellten Revisoren haben auch ihrerseits den Jahresabschluß geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Nach § 18 unseres Gesellschaftsvertrages scheidern am Schluß der bevorstehenden Generalversammlung, durch das Los bestimmt, die Herren

Dr. WALTER von BRÜNING,
Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK,
Geheimer Regierungsrat Dr. ADOLF HAEUSER,
OTTO von MENDELSSOHN-BARTHOLDY,
LEOPOLD Freiherr von SCHRENCK-NOTZING,
Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG

aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren sind wieder wählbar.

Von den Vorstandsmitgliedern sind bis zum 31. Dezember 1933 in den Ruhestand getreten die Herren:

Regierungsbaurat RICHARD HILPERT,
Dr. MARTIN ROHMER.

Wir danken den Herren auch an dieser Stelle für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit.

Aus dem in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn einschließlich RM 1 215 509.15 Vortrag aus dem Vorjahre mit zusammen		RM 50 358 856.15
schlagen wir vor eine Dividende von 7% auf RM 680 000 000.— Stammaktien zu verteilen =	RM 47 600 000.—	
ferner laut § 13 Ziffer 6 in Verbindung mit § 27 der Satzung eine Tantième festzusetzen in Höhe von	<u>RM 679 993.20</u>	<u>RM 48 279 993.20</u>
und den Rest von		RM 2 078 862.95

auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt (Main), im April 1934.

Der Aufsichtsrat.

BILANZ

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Jahr 1933.

Aktiva

Bilanz am 31. Dezember 1933

Passiva

		RM			RM		
I. Forderungen wegen noch nicht begebener Vorrats-Stammaktien . . .		160 652 200	—		I. Stammaktien-Kapital Stimmrecht für RM 850 000 000.—	850 000 000	—
Forderungen wegen noch nicht begebener Vorzugsaktien Serie A . .		100 000 000	—		Vorzugsaktien-Kapital Serie A . . . Stimmrecht für „ 100 000 000.—	100 000 000	—
Rückständige Einlagen auf Vorzugsaktien Serie B		26 606 250	—		zusammen RM 950 000 000.—		
II. Anlagevermögen	Vortrag Zugang		Abgang Abschreibung		Vorzugsaktien-Kapital Serie B . . . Stimmrecht für „ 400 000 000.—	40 000 000	—
Grundstücke einschl. Kohlenabbau-gerechtigkeiten	RM	99 178 195.—	41 989.—	99 983 652	II. Reservefonds		
		1 109 819.—	262 373.—		Gesetzlicher Reservefonds „ 182 291 355.68		
Geschäfts- und Wohngebäude		59 430 409.—	71 561.—	57 170 822	Freier Reservefonds „ 17 708 644.32	200 000 000	—
		463 268.—	2 651 294.—		III. Rückstellungen	60 000 000	—
Fabrikgebäude, Eisenbahnanlagen und andere Baulichkeiten		106 306 579.—	218 966.—	96 986 018	IV. Wertberichtigungsposten	—	—
		4 727 369.—	13 828 964.—		V. Verbindlichkeiten		
Apparate, Maschinen und maschinelle Anlagen		161 107 092.—	1 683 028.—	142 294 911	Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 . RM 250 000 000.—		
		21 945 201.—	39 074 354.—		hiervon in unserem Besitz „ 72 709 400.—		
Betriebs- und Geschäftsinventar		6 041 422.—	210 287.—	5 371 413	RM 177 290 600.—		
		876 854.—	1 336 576.—		hierzu bei der Rückzahlung spätestens am 1. Juli 1945 fälliges Aufgeld „ 17 729 060.—	195 019 660	—
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte		1.—	—	1	Gekündigte Obligationsanleihen	259 825	16
		—	—		Gebundene Wohlfahrtsfonds		
		432 063 698.—	2 225 831.—		Pensions- und Unterstützungskassen RM 59 000 000.—		
		29 122 511.—	57 153 561.—		Jubiläumskasse „ 3 000 000.—	62 000 000	—
III. Beteiligungen		289 524 699	56		Uebrigere Verbindlichkeiten		
IV. Umlaufvermögen					Auf Grundstücken lastende Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden RM 1 384 326.76		
Vorräte					Anzahlungen und Kautionen von Kunden. . „ 5 469 704.02		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe RM 33 010 319.—		150 497 710	84		Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen „ 27 681 834.38		
Eigene Erzeugnisse und Handelswaren „ 117 487 391.84		24 705 015	80		Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften. . „ 38 539 780.04		
Wertpapiere		8 739 014	95		Verbindlichkeiten gegenüber Banken „ 4 129 051.20		
Eigene Stammaktien im Nennwert von RM 9 347 800.—					Stiftungen „ 3 703 906.64		
Forderungen					Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 „ 10 637 436.—		
auf Grund von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden RM 6 715 125.20		376 042 942	63		Sonstige „ 54 628 728.24	146 174 767	28
auf Grund geleisteter Anzahlungen „ 2 860 947.62					VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen.	41 823 973	03
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen „ 195 738 889.96					VII. Gewinn		
an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften „ 74 686 909.89					Vortrag aus 1932 RM 1 215 509.15		
Darlehen und sonstige Forderungen „ 96 041 069.96					Reingewinn in 1933 „ 49 143 347.—	50 358 856	15
Wechsel		7 869 674	82		Haftungsverbindlichkeiten RM 141 003 387.23	—	—
Schatzanweisungen		20 315 000	—				
Kassenbestände einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben		2 427 175	54				
Andere Bankguthaben		152 000 860	29				
V. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		6 720 660	19				
VI. Bei Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 fälliges Aufgeld		17 729 060	—				
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten RM 141 003 387.23		—	—				
		1 745 637 081	62				
						1 745 637 081	62

Soll

Gewinn- und Verlust-

Rechnung für 1933

Haben

	RM	
Löhne und Gehälter	175 305 774	—
Gesetzliche Sozial-Abgaben	10 368 341	—
Abschreibungen auf Anlagen	57 153 561	—
Andere Abschreibungen	6 959 771	—
Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928	10 637 436	—
Besitzsteuern einschl. Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuern	38 399 629	—
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren.	166 078 446	—
Gewinn		
Vortrag aus 1932 RM	1 215 509.15	
Reingewinn in 1933 „	49 143 347.—	15
	<u>515 261 814</u>	<u>15</u>

	RM	
Gewinn-Vortrag aus 1932	1 215 509	15
Roheinnahme nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren	491 337 253	—
Erträge aus Beteiligungen	7 541 730	—
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	6 889 050	—
Ausserordentliche Erträge	8 278 272	—
	<u>515 261 814</u>	<u>15</u>

Nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Aufklärungen und Nachweise bestätige ich, daß die Buchgesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Frankfurt (Main), im April 1934.

Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstände erteilten führung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den

Dr. Wilhelm Voss
öffentl. bestellter Wirtschaftsprüfer.